

21. Sitzung

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Stockerau am 28. April 2009

Anwesend sind:

Bürgermeister:	Laab Helmut	SPÖ
Vizebürgermeister:	Hermanek Susanne Niederhammer Christa	SPÖ ÖVP
Stadträte-SPÖ:	HR Dir. Antl Leopold, de Witt Hannes, Eisler Elfriede, Gatterwe Helmut, Holzer Othmar, Ing. Klimesch Klaus,	
Stadträte-ÖVP:	OSR Kronberger Karl,	
Gemeinderäte-SPÖ:	Ambrosch Walter, Buchta Brigitte, Reg.Rat Fürst Ditmar, Mag. Krislaty Gerd, Ryba Günter, Schöffauer Michaela, Mag. (FH) Sebesta Thomas, Sellinger Annemarie, DI Stemberger Andreas MSc, Wechselberger Herbert, Wondrak Gerda,	
Gemeinderäte-ÖVP:	Mag. Baumgartner Martin, DI Habacht Barbara, Hopfeld Peter, Ihm Ernst, Karas Franz,	
Gemeinderäte-FPÖ+U:	wHR. DI. Ihm Franz,	
Gemeinderäte-GRÜNE:	Mag. Maurer Mario	

Entschuldigt sind:

StR Ing. Huemer Friedrich, ÖVP,
StR Ing.Mag. Straka Andreas, GRÜNE
StR Ing. Bolek Werner, FPÖ+U
GR Frithum Gabriele, SPÖ, GR Minibeck Manfred, SPÖ
GR Mag. Dobritzhofer Wolfgang, ÖVP
GR Kopf Gabriele, ÖVP, GR Moll Gerald, FPÖ+U
GR Schneider Alexandra, GRÜNE

Namensnennungen im Folgenden ohne Titel.

Ort: Rathaus Stockerau - großer Sitzungssaal

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.25 Uhr

Tagesordnung:

- I. Eröffnung der Sitzung – Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- II. Genehmigung des Protokolls vom 19.03.2009**
- III. Anträge des Bürgermeisters**
 - 1) Löschungserklärung – Hadek Oswald
 - 2) Löschungserklärung – Eichberger Karl und Johanna
- IV. Anträge des Stadtrates**
 - a) Finanz- und Liegenschaftsverwaltung**
 - 1) Sanierung Ortskanalisation BA17 – Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten
 - 2) Beauftragung – Modernisierung Leittechnik Wasserversorgungsanlage
 - 3) Optionsvertrag mit OMV Gas GmbH
 - 4) Ankauf des Grundstückes Parz.Nr. 2285 von Virostek Johanna
 - 5) Änderung Verzinsung bei BAWAG-PSK-Darlehen

Gemäß § 47 Abs. 3 NÖ.GO. in nicht öffentlicher Sitzung behandelt:

- I. Anträge des Bürgermeisters**
 - 1) Vertragsauflösung Bräuhaus

I. Eröffnung der Sitzung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Laab eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitglieder des Gemeinderates wurden ordnungsgemäß eingeladen, die Tagesordnung ist rechtzeitig kundgemacht worden und es erfolgten keine Einwendungen.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Prostimmen:	SPÖ	19
	ÖVP	7
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	1

II. Genehmigung des Protokolls vom 19.03.2009

Es wird der Antrag gestellt, das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung unverlesen zu genehmigen. Es entspricht dem Sitzungsverlauf und es gab keine Einwendungen.

Beschluss: **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Prostimmen:	SPÖ	19
	ÖVP	7
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	1

III. Anträge des Bürgermeisters

1.) Löschungserklärung – Hadek Oswald

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Ob der dem Hadek Oswald, geb. 05.07.1936, zur Gänze gehörenden Liegenschaft im Grundbuch der Katastralgemeinde 11142 Stockerau, Einlagezahl 3764 ist unter CLNr. 1 a das Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Stockerau einverleibt.

Die Stadtgemeinde Stockerau, durch die gefertigten Vertreter, soll hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung erteilen, dass ohne ihr ferneres Einvernehmen und nicht auf ihre Kosten die Löschung des Wiederkaufsrechtes ob der vorstehend näher erwähnten Liegenschaft Einlagezahl 3764 des Grundbuches über die Katastralgemeinde Stockerau einverleibt und alle darauf bezughabenden Anmerkungen gelöscht werden können.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	19
	ÖVP	7
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	1

2.) Löschungserklärung Eichberger Karl und Johanna

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Ob der dem Eichberger Karl, geb. 17.03.1924 und der Eichberger Johanna, geb. 24.01.1931 je zur Hälfte gehörenden Liegenschaft im Grundbuch der Katastralgemeinde 11142 Stockerau, Einlagezahl 4398 ist unter CLNr. 1 a das Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Stockerau einverleibt.

Die Stadtgemeinde Stockerau, durch die gefertigten Vertreter, soll hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung erteilen, dass ohne ihr ferneres Einvernehmen und nicht auf ihre Kosten die Löschung des Wiederkaufsrechtes ob der vorstehend näher erwähnten Liegenschaft Einlagezahl 4398 des Grundbuches über die Katastralgemeinde Stockerau einverleibt und alle darauf bezughabenden Anmerkungen gelöscht werden können.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	19
	ÖVP	7
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	1

IV. Anträge des Stadtrates

a) Finanz- und Liegenschaftsverwaltung

1.) Sanierung Ortskanalisation BA17 – Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Das Büro Dr. Lengyel ZT GmbH hat im Namen der Stadtgemeinde Stockerau aufgrund der festgestellten Mängel bei den durchgeführten Kanal-Befahrungen die erforderlichen Kanalsanierungsarbeiten in den Bereichen Hauptstraße, Kirchengasse bis Kochplatz, Schießstattgasse von Kreuzung B3 bis Automobilmuseum, Schaumannngasse von J. Wolfik-Straße bis Belvederegasse und Schillerstraße im offenen Verfahren ausgeschrieben.

Die gegenständlichen Kanalsanierungsarbeiten sollen in geschlossener Bauweise mittels eines Schlauchinliners (Ausnahme Schillerstraße) ausgeführt werden.

Die Angebotseröffnung fand am 24.03.2009 in der Stadtgemeinde Stockerau statt und erbrachte nachstehendes Ergebnis:

Insgesamt wurden 4 Angebote abgegeben:

1)	Fa. Strabag AG, Loosdorf	€ 327.010,88 (netto)
2)	Fa. DDS Rohrtechnik, 4600 Wels	€ 339.464,17(netto)
3)	Fa. Swietelsky BaugmbH.,4020 Linz	€ 348.634,14 (netto)
4)	Fa. Rabmer, 4203 Altenberg	€ 358.398,82 (netto)

Vom Büro Dr. Lengyel ZT GmbH wurden die Angebote rechnerisch geprüft und ein Vergabevorschlag erstellt, wobei die Fa. Strabag als Bestbieter mit einer Auftragssumme von € 327.010,88 netto empfohlen wird.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	19
	ÖVP	7
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	1

2.) Beauftragung – Modernisierung Leittechnik Wasserversorgungsanlage

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Beauftragung der Fa. Schneider Electric Austria GesmbH., 1239 Wien mit der Modernisierung Schaltanlage und Leittechnik zu einem Anbotspreis von € 179.593,34 netto wird genehmigt.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Prostimmen:	SPÖ	19
	ÖVP	7
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	1

3.) Optionsvertrag mit OMV Gas GesmbH.

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Die OMV Gas GmbH. beabsichtigt eine zusätzliche Gasleitung (Transitleitung) parallel zu der bereits bestehenden West Austria Gasleitung II (WAG) aus Kapazitätsgründen zu verlegen.

Die WAG verläuft nördlich der Stadtgemeinde Stockerau über landwirtschaftlich genutzte Gebiete bzw. öffentliche Verkehrsflächen.

Von der OMV Gas GmbH. wurden Optionsverträge mit den jeweiligen Grundstückseigentümern, betreffend Verlegung der Transitleitung, ausgearbeitet.

Der Stadtgemeinde Stockerau wurden, getrennt nach Einlagezahlen EZ 3553, 31 und 1127, drei Optionsverträge zum Abschluss von Servitutsverträgen bis 31.12.2010 vorgelegt.

Gemäß diesen drei Optionsverträgen werden von der OMV an die Stadtgemeinde Stockerau Vergütungen in der Höhe von insgesamt € 2.803,-- bezahlt, wobei 50 % dieser Vergütung nach Unterzeichnung der Optionsverträge überwiesen wird.

Gemeinderat Maurer: Ist dies der Vorschlag der OMV, der einfach so angenommen wurde?

Bürgermeister Laab: Es hat vor Ort eine Verhandlung über diese Gasleitung gegeben, dadurch entstanden diese Optionsverträge, die dann in Servitutsverträge münden. Es ist eine geplante Pipeline neben der bestehenden. Es ist die gleiche Vorgangsweise vorgenommen worden. Wir sind mit einer geringen Fläche beteiligt.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0

Prostimmen:	SPÖ	19
	ÖVP	7
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	1

4.) Ankauf des Grundstückes Parz.Nr. 2285 von Virostek Johanna

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Frau Johanna Virostek ist im Besitz der Parz.Nr. 2285, KG. Stockerau, welche sich im Bereich der Autobahn-Ost-Abfahrt befindet.

Die Stadtgemeinde Stockerau möchte für eine zukünftige Erweiterung das Grundstück ankaufen und nach erfolgter Umwidmung auf Betriebsbauplätze parzellieren.

Frau Johanna Virostek erklärt sich damit einverstanden, dass die Stadtgemeinde Stockerau das Grundstück Nr. 2285 zu einem m²/Preis von € 40,- ankauft.

Das Grundstück weist insgesamt eine Fläche von 12.155 m² auf, sodass sich ein Kaufpreis in der Höhe von € 486.200,- ergibt.

Die Bezahlung des Kaufpreises erfolgt in zwei Raten, wobei die 1. Rate in der Höhe von € 243.100,- unmittelbar nach Vertragsunterfertigung und die 2. Rate in der Höhe von € 243.100,- spätestens mit 31.12.2009 fällig werden.

Darüber hinaus sind sämtliche mit dem Kauf verbundenen Kosten von der Stadtgemeinde Stockerau zu übernehmen.

Gemeinderätin Habacht: Wir sind auch für den Ankauf des Grundstückes, weil wir der Meinung sind, dass man das Betriebsgebiet erweitern sollte für potentielle, zukünftige Betriebe. Was jetzt von uns aus die Frage ist, ob man nicht vielleicht, da von einer 7 ha großen, zusammenhängenden Fläche gesprochen wurde, weitere Grundstückseigentümern ansprechen sollte. In der Zwischenzeit haben wir von Baudir. Stadler erfahren, dass mit Eigentümern schon gesprochen wurde, dass es nicht so einfach ist, da die Bereitschaft der Eigentümer nicht vorhanden ist.

Was jetzt von uns auch ein Wunsch wäre, dass man solche Erweiterungsthemen oder Stadt- und Entwicklungspläne vielleicht auch im Ausschuss bespricht.

Bürgermeister Laab: Wir haben in diesem Zusammenhang vor einigen Jahren versucht, da die Grundstücke als Betriebsgebiet gewidmet sind. Mit der Fam. Idinger, wo man versucht hat, das Konzept zu erweitern, ist es zu keiner Einigung gekommen. Jetzt ist der Anlauf der, dass die angrenzenden Grundeigentümer angeschrieben wurden. so ist es zur Einigung mit Frau Virostek gekommen. Natürlich wird man dann sehen, ob man sich mit anderen Eigentümern einigen kann.

Gemeinderat Hopfeld: Wäre es nicht gut, wenn man alle Grundeigentümer, die diese 7 ha betreffen, an einen Tisch holt und grundsätzlich über die Bereitschaft des Verkaufes mit denen spricht. Den nicht, dass wir irgendetwas machen und dann bleiben wir hängen, weil irgendeiner nicht verkaufen möchte.

Bürgermeister Laab: Die Flächen, die dazwischen sind, sind relativ kleiner. Virostek ist ein wichtiger Partner insofern, weil noch weitere Grundflächen sind, dass man hier die Fam. Idinger zum Einlenken bringt, um diese zusammenhängende Fläche zu bekommen. Hier geht es um 3 oder 4 Eigentümer, mit denen Kontakt aufgenommen wurde. Es war wichtig, hier ein Zeichen zu setzen, um den anderen den Weg vorzugeben.

Gemeinderat Hopfeld: Gibt es schon einen Interessenten für dieses Grundstück?

Bürgermeister Laab: Es gibt Interessenten für Grundstücke, die dort auch in Frage kämen. Es sind Interessenten mit 5.000 bis 10.000 m² da. Daher ist es wichtig, dass man hier entwickeln kann. Neben der Fa. Schachinger gibt es noch Flächen als Betriebsgrundstück.

Gemeinderat Hopfeld: Bez. Schachinger, was kostet dort der m² Betriebsfläche, wenn man die ankaufen möchte.

Bürgermeister Laab: Wir haben dort nur Vermittler und sind bei den €54,-- gelegen.

Gemeinderat Hopfeld: Für das wird jetzt ein Kredit aufgenommen.

Bürgermeister Laab: Die Finanzierungsfrage, die Entwicklung sollte man im Ausschuss besprechen.

Gemeinderat Baumgartner: Die erste Rate muss demnächst überwiesen werden.

Bürgermeister Laab: Klar muss man es vorfinanzieren. Es geht um das Gesamte, um das Konzept.

Gemeinderat Baumgartner: Wie wird das vorfinanziert?

Bürgermeister Laab: Das wird mit einer Kreditfinanzierung vorfinanziert werden.

Gemeinderat Baumgartner: Das wird extra beschlossen?

Bürgermeister Laab: War immer so.

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Ist es mit der KIG eigentlich abgeklärt, dass es vielleicht steuerlich günstiger wäre, wenn es die KIG kauft. Ist das 100%ig geklärt.

Bürgermeister Laab: Ist von seitens des Herrn Fuchsbauer abgeklärt, dass es sinnvoller ist, dass die Gemeinde den Kauf abwickelt.

Wir können einen Stadtentwicklung und Verkehr-Ausschuss auch machen. Denn das Thema ist das, wo man hinkommen wollen, dass wir hier über diese Betriebsgebiete ankaufen, darüber nachdenken sollten, wenn man geprüft hat, wieweit die Veranlagung von den € 3 Millionen, die wir für Betriebsankäufe haben, dafür lukrieren sollten und versuchen sollten, weitere

Grundstücke anzukaufen. Und wenn man das machen diese Grundvorsorge, die immer wieder im Gespräch war, dann ist es gescheiter, dass die Gemeinde im Eigentum dieser Grundstücke ist und nicht, dass wir hier etwas finanzieren, was die KIG dann im Eigentum hat, sodass auch der Gemeinderat die Möglichkeit hat, das im Gemeindeeigentum zu haben und es keine Vorteile gesehen wurden, ob die KIG oder die Stadtgemeinde Eigentümer ist. Wenn wir uns für die Finanzierung durchringen können, diese Rücklage aufzulösen, dass wäre es natürlich gescheiter, wenn die Gemeinde das ankauft.

Gemeinderat Hopfeld: Auflösen möchte ich es nicht, oder das Kapital dann zurück führen. Das ist schon vorgesehen?

Bürgermeister Laab: Es soll sich der Ausschuss auseinander setzen, wie wir hier in Zukunft vorgehen.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmhaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	19
	ÖVP	7
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	1

5.) Änderung Verzinsung bei BAWAG-PSK-Darlehen

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Aufgrund der stark geänderten Bedingungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ändert die BAWAG-PSK beim Darlehen Nr. 00540-016-682 (Gesundheitswesen) den LIBOR-Aufschlag von 0,05% auf 0,34%-Punkte mit Stichtag 30.06.2009.

Der 6-Mon.-LIBOR beträgt per 15.04.2009 0,53 p.a.

Im Falle der Konvertierung in Euro würde ein Aufschlag von 0,24% auf dem 6-Mon-EURIBOR zur Anwendung gelangen.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gegenstimmen:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Stimmenthaltung:	SPÖ	0
	ÖVP	0
	FPÖ+U	0
	GRÜNE	0
Prostimmen:	SPÖ	19
	ÖVP	7
	FPÖ+U	1
	GRÜNE	1

Gemeinderat Baumgartner: Beim letzten Gemeinderat war die Diskussion über die Straßenbauweiterfinanzierung. Das ist ja wieder über die Strabag gegangen. Es wurde eine Bankfinanzierung überlegt, die weit günstiger werde. Die Antwort war, dass man Angebote einholt. Gibt es jetzt die Straßenfinanzierung über Bank oder bleibt es über Strabag, wobei hier die Verzinsung höher liegt.

Bürgermeister Laab: Es gibt zu dem noch nichts Neues.

Gemeinderat Baumgartner: Es wäre zu überlegen, es über eine Bank zu finanzieren, bevor man die teure Variante weiterführt.

Bürgermeister Laab: Wenn Sie nur den einen Packer sehen, ist es vielleicht teuer, aber wenn Sie das aus der Vergangenheit sehen, wie wir die Vereinbarungen und die Vorteile, die wir mit der Vereinbarung mit der Strabag haben, dann schaut das etwas Anders aus.

Buchhaltungsdirektor Zimmermann: Teilweise sind es erst die zukünftigen Rechnungen, die gestellt werden. Ich bin gerade dabei, das anzusehen wegen der Finanzierung.

Bürgermeister Laab: Jetzt ist die Vereinbarung, dass wir so vorgehen wie in der Vergangenheit.

Gemeinderat Baumgartner: Was ist der konkrete Vorteil?

Vizebürgermeisterin Niederhammer: Gewisse Dinge hinaus schieben können.

Bürgermeister Laab: Zu diesem Thema steht Ihnen gerne Herr Zimmermann zur Verfügung. Wenn Sie sich einbringen mit irgendwelchen Dingen, dann ist das auch kein Problem. Sie

werden immer mit Herrn Zimmermann reden können. Ich weiß nicht, warum man das hier ausdiskutiert. Wenn man sein Mandat erst nimmt, dann könnte man das auch im konkreten Gespräch mit Herrn Zimmermann klären, weil der dann die Fakten in der Buchhaltung bei der Hand hat. Jetzt das im Gemeinderat zu benutzen und drei bis vier Monate zu warten, wenn mir das auffällt, finde ich das nicht ganz seriös. Denn wenn man sich wirklich solche Sorgen macht, dann geht man zum Buchhaltungsdirektor und fragt, warum man dies so finanziert, wenn es vielleicht anders billiger wäre. Warum gehen Sie diesen Weg nicht?

Gemeinderat Baumgartner: Weil der Gemeinderat dafür da ist, dass man solche Dinge bespricht. Ich muss das nicht zu einem anderen Termin machen. Ich würde es anregen, dass man das Thema aufnimmt.

Bürgermeister Laab: Ich habe auch die Möglichkeit im Gemeinderat, Sie darauf hinzuweisen, wenn Sie wirklich hier diese Sorgfalt, die Sie verlangen und an den Tag legen, dass Ihnen Ungereimtheiten oder dergleichen auffallen, und Ihnen nicht die optimale Lösung erscheint, auch die Möglichkeit haben, ins Rathaus zu kommen und darüber mit dem Buchhaltungsdirektor zu sprechen. Damit er dann auch vielleicht andere Vorschläge ausarbeiten kann. Dieses Recht haben Sie als Gemeinderat.

Bürgermeister Laab schließt die öffentliche Sitzung. Er beginnt mit der nicht öffentlichen Sitzung. (Siehe dazu Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung im Anschluss an die öffentliche 21. Gemeinderatssitzung vom 28.04.2009).

Der Bürgermeister

Helmut Laab

Für die SPÖ-Fraktion

Für die ÖVP-Fraktion

StR. Elfriede Eisler

Vizebgm. Christa Niederhammer

Für die FPÖ-Fraktion

Für die GRÜNEN-Fraktion

GR. Gerald Moll

StR. Mag. Ing. Andreas Straka

Für das Protokoll

Schriftführerin

StADir. Dr. Maria-Andrea Riedler

Doris Eder